



Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse Österreich (Institut Tirol)
in Kooperation mit der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

Wir laden ein zum Vortragsabend mit anschließender Podiumsdiskussion:

„Das Bewegende spüren“

Offenheit und Verstehen - der phänomenologische Zugang zur Person

Univ.-Doz. Dr. med. Dr. phil. Alfred Längle (Arzt, Psychotherapeut)

Im Alltag ist unsere Wahrnehmung vor allem auf praktische Dinge gerichtet. Wir schauen zumeist auf das, was es zu tun gilt, und welche Mittel dafür zur Verfügung stehen.

Doch für die Erfüllung im Leben genügt dieser Blick nicht. Er bleibt an der Oberfläche, was auf die Dauer unzufrieden macht. Die Gestaltung des Lebens bedarf eines Sehens, das tiefer geht und nicht am Schein und der Funktionalität hängen bleibt. Es geht darum, das Wesentliche in der jeweiligen Situation zu erfassen, um sich darauf beziehen zu können. Man möchte verstehen, worum es wirklich geht. Jeder Mensch hat dazu eine Veranlagung. Sie kommt aber im praktischen Leben oft zu wenig zum Einsatz. Diese Veranlagung zum tieferen Sehen und Verstehen ist eine personale Kraft im Menschen, dank derer er sein Leben so gestalten kann, dass er sein eigenes Wesen zum Einsatz bringen kann. – Das macht das Leben sinnvoll und erfüllend.

Der Vortrag wird Grundlagen und Einsichten vermitteln, die helfen sollen, die eigene Fähigkeit zum Sehen des Wesentlichen noch besser einsetzen zu können.

An der anschließenden Podiumsdiskussion nehmen teil:

DDr. Alfred Längle, Arzt und Psychotherapeut

Mag. Dr. Claudia Paganini, Philosophin

Mag. Dr. Johannes Panhofer, Pastoraltheologe und Psychotherapeut

Dr. Stephan Laske, Sozialwissenschaftler (angefragt)

Moderation: Mag. Jürgen Baumann, GLE

Termin: Donnerstag, 10. Oktober 2013, 19.30 Uhr

Ort: Theologische Fakultät, Madonnensaal, Karl-Rahner-Platz 1, Innsbruck

Eintritt: € 8,- / € 5,- für Studierende